

Best Available Copy

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
17. FEBRUAR 1937

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

M 641 901

KLASSE 69 GRUPPE 21 02

G 91043 X1/69

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 4. Februar 1937

Paul Geier in Wuppertal-Elberfeld

Rasiergerät

Best Available Copy

641 901

Paul Geier in Wuppertal-Elberfeld

Rasiergerät

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. August 1935 ab

Die Erfindung bezieht sich auf ein Rasiergerät, dessen blattförmige Klinge mit mehreren hintereinanderliegenden Stegen mit Schneidkanten versehen ist.

5 Es ist bereits bekannt, für einen mit Schutzkamm und Deckplatte versehenen Rasierhobel eine aus Stahlblech ausgeschnittene Klinge zu benutzen, die mehrere hintereinanderliegende, mit je einer Schneidkante versehene Stege aufweist. Bei dieser in den Rasierhobel

10 eingespannten Klinge bleibt jedoch jeweilig nur eine Schneidkante eines der Stege der Klinge zum Rasieren frei.

Ferner ist es bekannt, in einen mit Schutzkamm und Deckplatte versehenen Rasierhobel eine mit mehreren hintereinanderliegenden Schneidkanten versehene Klinge oder mehrere an den Längskanten geschliffene Klingen so einzuspannen, daß mehrere in der Schnittrichtung stehende Schneidkanten während des Rasierens zur Wirkung kommen. Um diese Wirkung zu erreichen, ist jedoch ein baulich komplizierter und dadurch teurer Rasierhobel erforderlich.

25 Diese Nachteile werden durch die Erfindung dadurch behoben, daß die Stege der Klinge beiderseitig mit einer Schneidkante versehen sind und die Klinge derart in den Halter, dessen Ausschnittstücke gleichzeitig 30 seine Handhabe bilden, eingespannt wird, daß sie mittels ihrer an den vier Ecken angeordneten Ausschnitte ohne Verwendung einer Klemmplatte gebogen an dem Halter feststeht.

35 Hierdurch wird der Vorteil erzielt, daß sämtliche Schneidkanten der Stege der in das baulich einfache und billige Rasiergerät eingespannten Klinge frei bleiben und stets mehrere durch die Bogenform der eingespannten 40 Klinge in günstiger Schnittrichtung stehende Schneidkanten zur Wirkung kommen.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einer beispielsweisen Ausführung dargestellt, und zwar zeigt ihn

45 Abb. 1 in Draufsicht und

Abb. 2 in Seitenansicht.

Abb. 3 stellt die Klinge und

Abb. 4 den Halter in Draufsicht dar.

Mit *a* ist die aus biegsamem Stahlblech gebildete Klinge mit den Stegen *b* bezeichnet, 50 die beiderseitig mit einer Schneidkante versehen sind. An den vier Ecken ist die Klinge *a* mit einem rechtwinkligen Ausschnitt *c* versehen. Mit *d* ist der Halter der Klinge *a* bezeichnet, der bis auf einen Mittelsteg *h* 55 rahmenförmig ausgeschnitten ist. Von dem Mittelsteg *h* aus sind die Ausschnittstücke *e* nach unten zueinander abgebogen, wodurch sie die Handhabe des Halters bilden.

Wird die Klinge *a* quer zu den Stegen *b* 60 gebogen, so kann sie mit den Endstegen *a'* unter die Stege *g* des Halters *d* geführt werden, wobei sie durch die durch ihre Bogenform hervorgerufene Spannung zwischen die Stege *g* des Halters *d* geklemmt wird. Durch 65 die rechtwinkligen Ausschnitte *c* der Klinge *a* wird die gebogene Haltung der Klinge *a* an dem Halter *d* bestimmt und verhütet, daß sie sich auf diesem seitlich verschieben kann.

Das Rasiergerät wird mittels seiner durch 70 die Ausschnittstücke *e* gebildeten Handhabe dem Verlauf der Bogenform der Klinge entsprechend über die zu rasierende Haut geführt, wobei stets mehrere in der Schnittrichtung stehende Schneidkanten der Stege *b* zur 75 Schnittwirkung kommen.

PATENTANSPRUCH:

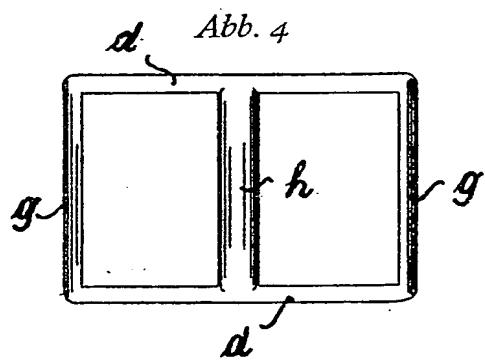
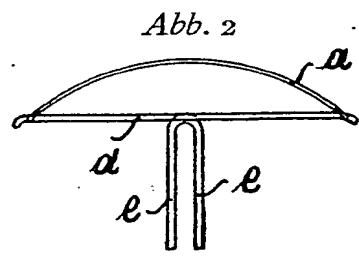
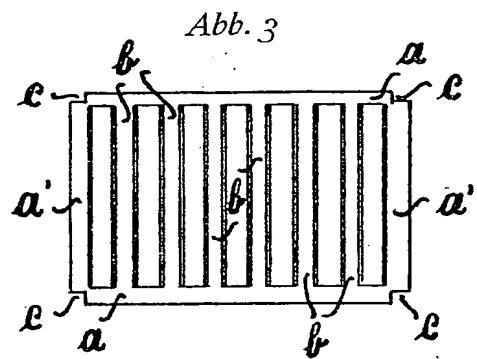
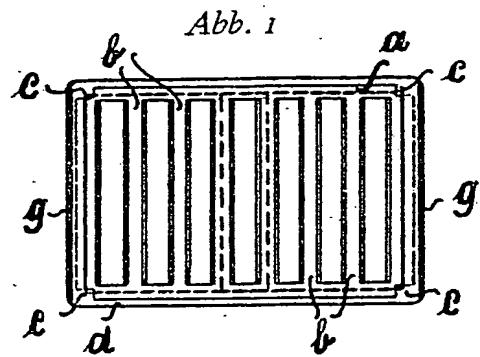
Rasiergerät, dessen blattförmige Klinge mit mehreren hintereinanderliegenden Stegen mit Schneidkanten versehen ist, 80 dadurch gekennzeichnet, daß die Stege (*b*) der Klinge (*a*) beiderseitig mit einer Schneidkante versehen sind und die Klinge (*a*) derart in den Halter (*d*), dessen Ausschnittstücke (*e*) gleichzeitig seine Handhabe bilden, eingespannt wird, daß sie mittels ihrer Ausschnitte (*c*) ohne Verwendung einer Klemmplatte gebogen an dem Halter (*d*) feststeht. 90

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI

Best Available Copy

Zu der Patentschrift 641 901
Kl. 69 Gr. 21 02



Best Available Copy

THIS PAGE BLANK (USPTO)